



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

A2NEU

Antrag

Initiator*innen: Lisa Singer

Titel: **ZdK-Aufruf zur weltweiten Solidarität bei COVID-Bekämpfung**

Antragstext

Weltweite Solidarität bei der Bekämpfung der Corona-Krise

Das ZdK ruft dazu auf, die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der COVID-Krise deutlich zu intensivieren. Die SARS-CoV-2 Pandemie kann nur gestoppt werden, wenn reiche und arme Regionen der Erde solidarisch agieren. Das ist ein humanitäres Gebot und gleichzeitig auch politisch, wirtschaftlich und medizinisch die wirkungsvollste Strategie gegen die Corona-Pandemie. Eine weltweite Viren-Seuche im 21. Jahrhundert können wir nur als Weltgemeinschaft besiegen.

Wir fordern die Bundesregierung daher auf:

- die internationale ACT-Kampagne zu stärken, die im April 2020 von der WHO auf den Weg gebracht wurde. Sie soll dazu beitragen, dass Instrumente gegen die COVID-19-Pandemie schneller entwickelt und allen Ländern gerecht zur Verfügung gestellt werden. Es geht darum, in einer breiten internationalen Koalition für Innovationen in der Epidemievorbeugung die bestehenden Impfforschungskampagnen zu koordinieren und einen Finanzierungsrahmen für die Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe zu schaffen.
- die COVAX-Säule als wesentlichen Pfeiler der ACT-Kampagne zu fördern. Um ihre Ziele zu unterstützen müssen Deutschland und die EU über das bisher geleistete, aner kennenswerte Maß hinaus ausreichend Geldmittel und

21 Impfstoff zur Verfügung stellen. Sie müssen dazu beitragen, dass weltweit
22 genug Impfstoff produziert wird und alle Staaten der Erde ausreichend
23 Impfstoff für ihre Bevölkerung erhalten.

- 24 • die WHO zu unterstützen, damit auch neu entwickelte COVID-Medikamente und
25 medizinische Geräte solidarisch an arme Länder verteilt werden können.

- 26 • dem egoistischen Verhalten einiger Regierungen entgegenzutreten, wenn
27 Impfstoffe gehortet oder lebensrettende Therapiemöglichkeiten aus
28 geopolitischen Motiven zurückgehalten werden. Gezielte Desinformation über
29 das Corona-Virus und bewusst verleumderische Propaganda gegen Impfstoffe
30 einzelner Hersteller müssen wirksam verhindert und entkräftet werden.

- 31 • sich dafür einzusetzen, dass internationale Impfpässe und
32 Testbescheinigungen in allen Ländern verfügbar sind.

- 33 • alles zu tun, damit ärmere Regionen nicht vom internationalen Handel und
34 Warenverkehr abgeschnitten werden. Die Corona-Pandemie vergrößert aktuell
35 die Schere zwischen Arm und Reich. Von einem Post-COVID Aufschwung der
36 Weltwirtschaft dürfen die schwächsten Länder nicht ausgeschlossen werden.

- 37 • schon heute zu beginnen, unsere Gesellschaften auf weitere, vielleicht
38 noch gravierendere Pandemien vorzubereiten. Wissenschaftler_innen,
39 Mediziner_innen und Unternehmer der ärmeren Länder sind zu fördern und
40 aktiv in die jeweiligen internationalen Netzwerke zu integrieren.